Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **31 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sektionsmitteilungen

Zentralpräsident:	W. Stricker, Neuhausquartier, Riedholz/SO, Telefon Geschäft 065/2 61 21, Privat 065/2 13 96
Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse:	Zentralsekretariat, E. Egli, Nordstrasse 195, Zürich 10/37, Telefon Privat 051/26 84 00, Postcheckkonto VIII 2 50 90
Mutationsführerin:	A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, Telefon Privat 051/45 04 48
Zentralkassier:	G. Bernhard, St. Georgenstrasse 38, Winterthur, Telefon Geschäft 052/2 99 31, Privat 052/2 47 28
Zentralverkehrsleiter-Tg.:	E. Schindler, Eichgutstrasse 7, Winterthur, Telefon Geschäft 052/2 33 31, Privat 052/2 33 32
Zentralverkehrsleiter-Fk.:	F. Keller, Oesterliwaldweg 2, Baden/AG, Telefon Privat 056/2 48 08
Zentralverkehrsleiter-Bft. D.:	H. Wiedmer, Alemannenstrasse 44, Bümpliz/BE, Telefon Geschäft 031/5 59 41, Privat 031/66 01 49
Zentralmaterialverwalter:	S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft 031/5 30 31, Privat 031/65 57 93
Redaktion:	A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telefon Geschäft 051/52 43 00, Privat 051/52 06 53

Sektionen:	*Sektionsadressen:*
Aarau:	Ernst Ott, beim Schulhaus Biberstein/AG
Baden:	Postfach 31 970, Baden
Basel:	Dr. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel
Bern:	Postfach Transit, Bern
Biel:	Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Emmental:	Rony Jost, Oberstr. 63, Langnau/BE
Genève:	Mac Caboussat, 10, chemin de Vincy, Genève
Glarus:	Reinhold Staub, Bleichestr. 19, Glarus
Langenthal:	Hans Oberli, Farbstr. 58, Langenthal
Lenzburg:	Max Roth, Wildegg/AG
Luzern:	Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Mittelrheintal:	Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg
Neuchâtel:	Walter Ineichen, Rue du Verger, Boudry/NE
Olten:	Walther Bracher, Friedenstrasse 92, Olten
Rütl-Rapperswil:	Alwin Spörri, Neugut, Wolfhausen/ZH

Sektionen:	*Sektionsadressen:*
Schaffhausen:	Werner Jäckle, Stockarbergstr. 125, Schaffhausen
Solothurn:	Dr. W. Aeschlimann, Friedhofstr. 17, Grenchen
St. Gallen:	Kurt Erismann, Rosenbergstrasse 86, St. Gallen
St. Galler Oberland-Graubünden:	Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels
Thun:	Gustav Hagnauer, Niesenstr. 23, Thun
Thurgau:	Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Uri/Altdorf:	Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf/UR
Uzwil:	A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil/SG
Vaud:	Jean Koelliker, chemin de Primerose 9, Lausanne
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur
Zug:	Paul Blumer, Ottostrasse, Cham
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 123, Uster
Zürich:	Postfach Zürich 42
Zürichsee, rechtes Ufer:	Pierre Weber, Alte Dorfstr. 141, Herrliberg/ZH

Zentralvorstand

Wettbewerb vom 12. Februar. Offenbar hat das Nordlicht auch uns einen Streich gespielt. Anders ist es wohl nicht zu erklären, dass die stärkste zurzeit im EVU vorhandene Funkstation so schlecht gehört wurde... Insgesamt wurden 15 Übungstelegramme auf verschiedenen Frequenzen ausgestrahlt. Die Rangliste ergibt folgendes Bild:

1. Rang	Sektion Bern	mit 10 erhaltenen Tg.
2. Rang	Sektion Basel	mit 8 erhaltenen Tg.
3. Rang	Sektion Schaffhausen	mit 2 erhaltenen Tg.
4. Rang	Sektion Thalwil	mit 1 erhaltenen Tg.

5.—xten Rang: Viele andere Stationen, wie u. a. Luzern, St. Gallen, Aarau, bei denen die Bedingungen so schlecht waren, dass überhaupt kein Telegramm aufgenommen werden konnte.

Da der Wettbewerb offenbar doch recht guten Anklang gefunden hat, wird er in ähnlicher Weise nochmals durchgeführt, wobei ich hoffe, dass diesmal bessere Bedingungen herrschen werden.

Rundspruch im Basisnetz des EVU (2. Wettbewerb «Empfängereinstellung»). Programm: 2005 Uhr Aufruf und erstes UTG durch Sta. YSQ auf F1, entsprechend der obersten Linie im Gesamtnetzplan. 2020 Uhr Zweites UTG durch gleiche Station auf F2, entsprechend der zweiten Linie in der Kolonne «Frequenzen» des Gesamtnetzplanes. 2030 Uhr Drittes UTG auf F3 (dritte Zeile) usw., mit Wechsel der Frequenz in der Reihenfolge der Frequenzen des Gesamtnetzplanes, von oben nach unten. — Diese Regelung ermöglicht auch dann eine Weiterarbeit, wenn zwischendurch der Anschluss verpasst wurde. — Insgesamt werden 10 UTG ausgestrahlt. — Einsendung der erhaltenen Tg. wieder sofort nach Erhalt an mich. — Ich wünsche allen Sektionen viel Erfolg!

QSL-Karten. Die im Januar und Februar ausgetauschten QSL-Karten, resp. deren Doppel, sind unverzüglich an mich einzusenden.

ZVL-Funk: Lt. *Keller F.*

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Ernst Ott, beim Schulhaus Biberstein/AG
Postcheckkonto VI 5178 Telefon 2 51 32

Sendeabende. Im ersten Halbjahr 1958 finden unsere Sendeabende im Basisnetz jeden Mittwoch von 2000—2200 Uhr statt. Alle Aktiv- und Jungmitglieder sind zu diesen Abenden herzlich eingeladen.

Morsetraining für Aktiv-Funker. Aktive, welche das Morsen etwas auffrischen und trainieren möchten, ist Gelegenheit geboten, im vordienstlichen Morsekurs in Aarau zu üben, wo zurzeit auch ein automatischer Geber zur Verfügung steht. Die vordienstlichen Morsekurse werden im Pestalozzischulhaus, Zimmer 14, im Parterre, durchgeführt und werden voraussichtlich noch bis Ostern dauern. Zeit: Montag und Dienstag, 1930—2130 Uhr.

Generalversammlung vom 25. Januar 1958. Die leider schlecht besuchte GV beschloss, den Jahresbeitrag wie bis anhin zu belassen, d. h. Fr. 10.— für Aktive, Fr. 8.— für Passive und Fr. 5.— für Jungmitglieder, und wir bitten euch, das Betreffnis in den nächsten Tagen auf unser Postcheckkonto einzuzahlen. — Das Jahresprogramm sieht vor: Felddienstübung, Beteiligung am «Tag der Übermittlungstruppen» mit vorherigem Training, Funkwettbewerbe. Für den «Tag der Übermittlungstruppen» haben wir vorgesehen: 1 SM-Mannschaft, 1 Einzelwettkampf Geräte-Mechaniker, 1 Funkerblitz, 1 Einzelwettkampf TL und eine Mannschaft für den Patrouillenlauf. — Wahlen: Demission liegt nur vom Sekretär vor, der während 6 Jahren die administrativen Geschäfte unserer Sektion unter bester Verdankung geführt hatte. Leider konnte für ihn vorderhand kein Ersatz gefunden werden, so dass er sich noch solange zur Verfügung stellt, bis der neue Sekretär gefunden ist. Interessenten für diesen Posten melden sich bei einem Vorstandsmitglied. — Der Posten des Materialverwalters wurde — um unseren u. a. auch mit dem Umbau im Funklokal beschäftigten Kassier etwas zu entlasten — dem neuen Mitglied Erich Winkler übertragen. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden in globo wiedergewählt.

Anschliessend an die GV erläuterte uns Kollege Roth Paul verschiedene elektrotechnische und physikalische Messmethoden und demonstrierte den Anwesenden die von ihm mit grossem Idealismus und aufopfernder Arbeit konstruierten Geräte. Seine Ausführungen stiessen auf grosses Interesse und unser tüchtiger Kassier entpuppte sich neuerdings als eifriger Bastler und Kenner seines Faches.

Sektion Baden UOV

Postfach 31 970 Baden

Generalversammlung. Unsere Generalversammlung vom 10. Januar nahm einen flotten Verlauf. Zu Diskussionen gab nur das Traktandum Jahresbeitrag Anlass. Doch zu guter Letzt siegte der Antrag des Vorstandes um Beibehaltung der Jahresbeiträge auf der bisherigen Höhe. Die aus dem Vorstand ausscheidenden Mitglieder wurden durch Helen Ruoss, Leonhard Wyss und Werner Schmidli ersetzt. Das vorläufige Jahresprogramm sieht folgende Veranstaltungen vor: Fachtechnischer Kurs SE 101, «Tag der Übermittlungstruppen» in Luzern, Felddienstübung mit dem Stammverein. Ferner wollen wir den UOV bei der Durchführung des Feldschiessens unterstützen. Als Abschluss der Generalversammlung besichtigten wir unser neues Sendelokal, wobei es verschiedene Überraschungen gab.

Training «Tag der Übermittlungstruppen»

Kleinfunk:	Leiter: Walter Lauster	Ort: Baden
Grossfunk:	Leiter: Leonhard Wyss	Ort: Bülach
Patrouillenlauf:	Leiter: UOV	Ort: im Felde
Bft.-Dienst:	Leiter: Viktor Kriemler	Ort: Baden

Die Teilnehmer werden noch persönlich orientiert werden.

Sendelokal. Walti Lauster und Ruedi Matter geben sich viel Mühe, dass unser neues Sendelokal so bald wie möglich in eine heimelige Funkbude verwandelt wird. Beide sind für tatkräftige Mithilfe dankbar. Interessenten wenden sich direkt an die Obgenannten.

Kassa. Unsere Kassierin ist allen für die baldige Überweisung des Jahresbeitrages dankbar. Zu langes Zuwarten birgt doch die Gefahr, den Einzahlungsschein zu verlieren. *S.*

Sektion Basel

Dr. F. P. Jenny, Advokat, Spiegelgasse 5, Basel, Telefon: (061) 23 78 06
G. Schlatter G 23 33 33/P 82 52 52

Felddienstübung vom 8./9. Februar. Die in Verbindung mit der Militärmotorfahrervereinigung grossangelegte Felddienstübung vereinigte 50 Kameradinnen und Kameraden, welche die im Einsatz stehenden 6 Fix und 20 SE 101 zu betreuen hatten. *Sch*

FD-Übung. Am 8./9. Februar 1958 führte die Militär-Motorfahrervereinigung Basel und Umgebung im Kanton Baselland eine Nachtorientierungsfahrt durch. Die Konkurrenten hatten auf dem Parcours viele knifflige Aufgaben zu lösen.

Der EVU Basel erhielt die Aufgabe, die Posten durch Funk zu verbinden. Zum Einsatz kamen 6 SE-400 und 17 SE-101. So hatte ein jeder Gelegenheit, seine Telefonieverkehrsregeln aufzufrischen. Relativ bald nach Übungsbeginn spielten die Netze und Relais gut, was für die Beweglichkeit der Stationsequipen spricht. Alle hatten ihre Freude am rassigen und speditiven Telefoniebetrieb.

Wegen des chronischen Mangels an Anmeldungen von Aktiven wurden einige Stationen nur mit Jungmitgliedern besetzt. Sie und alle anderen Jungen haben die Feuerprobe mit anerkanntem Erfolg bestanden. Sie werden auch an kommenden Übungen wieder ihren Mann stellen.

An der Übung teilgenommen haben 22 Aktive, inklusive 6 FHD und 25 Jungmitglieder. Allen Teilnehmern, dem Chef Uem. Z. und seinen Helfern, den Stationsmannschaften und dem Übungsinspektor möchte ich als Übungsleiter-Funk den besten Dank für ihren Einsatz aussprechen.

Auch Dank an das Kdo. Uem. RS 38 und sein zu uns abkommandiertes Detachement. *di.*

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit, Bern, Telefon: K. Müller G 65 31 24 / P 66 09 72
R. Ziegler G 62 29 68/P 5 51 14

Die Hauptversammlung 1958 hat ihre Geschäfte knapp vor dem Sturm auf den Militärgarten durch die bereits in Stellung stehende Polizeipatrouille glücklich unter Dach gebracht. Unser Ehrenmitglied und seines Zeichens Vizepräsident Rolf Ziegler erhob seinen Stuhl zum Präsidentensessel und übte sich an Stelle unseres im «narrischen» Rheinland kämpfenden Präsidenten im Vorsitz. Die statutarischen Geschäfte passierten diskussionslos. Da die 46 anwesenden Mitglieder eigentlich fast nur eine gut 10prozentige Delegation der immerhin 338 Mitglieder zählenden Sektion Bern darstellten, sei im Interesse der Information etwas in Statistik gemacht. Unser Mitgliederbestand auf Ende Dezember 1957 weist folgende Zahlen auf: 3 Ehrenmitglieder (die Herren Glutz, Suter und Ziegler), 40 Veteranen, 229 Aktive, 30 Jungmitglieder und 36 Passive ergeben einen Totalbestand von 338 Mitgliedern, was einen Zuwachs von 10 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr ausmacht. Unsere Rechnung schliesst mit einem erfreulichen Reingewinn von Fr. 1178.— ab. Darin sind allerdings rund Fr. 600.— als zweckgebundene TUT-Beiträge enthalten. Die zweijährige Amtszeit des Vorstandes läuft erst 1959 ab, so dass die Versammlung mit der Ersatzwahl der beiden austretenden Mitglieder Steiner (Obmann JM) und Jufer (Sekretär) auskam . . . und so kam es wieder einmal zu der berühmten Vergewaltigungs-Zeremonie unter dem Motto «Alle gegen einen», die dann mit der ebenso berühmten wie traditionellen Patentlösung endete, diese Ersatzwahlen zu vertagen. Der Sekretär darf gnädigst zurücktreten, sobald die definitive Zusage unseres Fredy Weber oder eines andern gewiegten «freien Pionier-Journalisten» vorliegt. Etwas problematischer liegt der Fall für den Obmann Jungmitglieder, der ad interim in Personalunion durch unseren Sendeleiter Albert Heierle ersetzt werden konnte. Der Vorstand will sich alle Mühe geben, den nicht ganz befriedigenden Verlauf des Wahlgeschäftes in einer baldigen Mitgliederversammlung zu korrigieren. Als neuen Schützenmeister wählte die Versammlung den von der Schiess-Sektion vorgeschlagenen Karl Schulthess. Für den turnusgemäss zurücktretenden Rechnungsrevisor Harry Beyeler konnte unser Dr. Sepp Fuchs gewonnen werden. Ins Aussenministerium wurden die Kameraden Luder, Wittmer, Merz, Schürch und Ursula Reber als Delegierte der Sektion gewählt. Unter den massgefertigten und teuren Fähnrichhut passt natürlich nur unser unverwüstlicher Sami Adj.Dürsteler. — Dank der prägnanten und wohltuenden Kürze einiger Anträge, der eine konnte sogar auf zwei Maschinenseiten (einzeilig geschaltet) gebracht werden, konnte die obligate Verhandlungspause kurz vor dem Wirtschaftsschluss für die gewöhnlichen Bürger placiert werden und sie bot die willkommene Gelegenheit das angefallene leere Stroh in der nahen Kaserne dem Kameraden Korporal Wachtkommandant zu übergeben. — Als gewissermassen freudiges Ereignis konnte die Versammlung die Kameraden Christen Otto, Gfeller Werner, Stucki Walter, Wymann Paul nach 20jähriger Mitgliedschaft in der Sektion Bern als Veteranen ehren. Mit dem Schmunzeln des bestens Eingeweihten kredenzte ihnen unser «Timpe» den Ehrenwein aus unserem TUT-Wanderpreis, sicher mit dem stillen Wunsche, dass unsere Ritter der Stammrunde auch nach dem 10./11. Mai mit dieser löblichen Kredenz zu ihrem Prädikat erhoben werden können. Unseren neuen Veteranen möchten wir an dieser Stelle für ihre Treue danken. An diese Stelle gehört ebenfalls die Auszeichnung unserer drei fleissigsten Jungmitglieder Anderegg, Heller und Roth, die glänzend bewiesen haben, dass sich auch heute noch junge Leute für ein weniger spektakuläres Hobby begeistern können und damit helfen sie der allzu grob über den Leisten geschlagenen Diskriminierung unserer «Giele» wiederum etwas Wind aus den Segeln zu nehmen. — Unter dem Schutze der obrigkeitlichen Überzeitbewilligung gelang es dem Vorsitzenden, die Traktandenliste glücklich durchzuexerzieren. Der Vorstand wird sich beeilen, das Tätigkeitsprogramm auszuknobeln, um es den Mitgliedern mit den besten Empfehlungen zu regem Gebrauch zuzustellen. Kurz nach Mitternacht löste sich die Versammlung in Minne auf. Der Vorstand legt Wert darauf, ausdrücklich bekannt zu machen, dass er jegliche Verantwortung für die effektive Zeit der Heimkunft einzelner Mitglieder ablehnen muss, ebenso kann er weder schriftliche noch mündliche Anfragen diesbezüglich beantworten.

Stamm. Jeden Freitagabend im «National». — Wie aus der Traktandenliste der HV zu entnehmen war, geistert in den Reihen wieder einmal die Frage um einen Stammwechsel. Die HV hat diesbezüglich keinen Beschluss gefasst, hat aber immerhin das Stübli im Hotel «Adler» an der Gerechtigkeitsgasse zum diskutablen Vorschlag erhoben. Diese Frage könnte in nächster Zeit (vielleicht hat sie's schon) unsere edle Stammrunde beschäftigen und es wäre wünschenswert, wenn diese Angelegenheit mit der nötigen Aufmerksamkeit behandelt würde, bildet doch unser Stamm ein reges gesellschaftliches Zentrum der Sektionstätigkeit. *pi*

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Telefon Privat 2 66 31, Biel, Postcheckkonto IV a 3142

Generalversammlung 1958. Um 2030 Uhr konnte unser Präsident Fritz Wälchli eine 43köpfige Versammlungsgemeinschaft begrüssen. 14 Mitglieder haben sich für ihr Nichterscheinen entschuldigt. Daraus sieht man, dass bei dem heutigen Mitgliederbestand von 91 Schweizerbürgern über 60% sich für das Vereinsleben interessieren.

Zu Beginn wickelte sich das Sektionsgeschehen des letzten Jahres anhand von 6 Jahresberichten nochmals in den Gedankenstuben der Anwesenden ab. Der Präsi liess alle erstaunt aufhorchen, als er erzählte, wie oft mehrere aufeinanderfolgende Wochenende mit Sektionsanlässen belegt waren und sich dennoch fast immer eine genügende Anzahl Teilnehmer einfanden. Ein Ausblick auf 1958 verspricht dieselbe Hochbeschäftigung. Abschliessend nahm unser Fritz Abschied von seinem Präsidentenamt. Diesmal liess er sich von keinen flehenden Blicken mehr erweichen, auf seinen Entschluss zurückzukommen. Ein langanhaltender Beifall und ein sinnreiches Geschenk bilden ein wohlverdientes Dankessymbol für die geleisteten Dienste.

A C H T U N G ! Mittwoch, den 12.März: Rundspruch der Station YSQ (Wiederholung des Wettbewerbes „Empfängereinstellung") - Einzelheiten siehe unter „Mitteilungen des ZVL-Funk"

Der Verkehrsleiter Funk, Jacques Hurni, erklärte anhand einiger Zahlen um Null herum den Beschluss, dass unsere Sektion nicht mehr länger erfolglos am Basisnetz des EVU-Verkehrs beteiligt sein könne und wolle. Ein neuer Versuch, einen lebendigen Funkbetrieb aufzuziehen, wird nun damit unternommen, dass eine HB4-Amateurkonzession zusammen mit einem guten KW-Sender neue abwechslungsreiche Funktätigkeit mit aller Welt erlaubt.

Der Obmann der Flieger- und Flab-Untergruppe, Fredy Kohler, gab nach guter alter Sitte bekannt, dass seine lieben Schäflein treu am Mitwirken an der Stammsektionstätigkeit festhalten.

Der Materialverwalter Henry Schori zählte eine erfreuliche Anzahl von Neuanschaffungen von praktischem und wertvollem Material auf. Der MV hat im verflossenen Jahr eine reiche Tätigkeit entfaltet. Bevor er im Herbst die Leitung des Bunkerausbaues übernahm, hat er zuvor viel Sektionsmaterial in eigener Werkstatt repariert und ergänzt.

Der Chef unserer Funkhilfegruppe, Fritz Wälchli, freute sich, dass er keinen ernsten Einsatz der Gruppe befehlen musste. Viele Übungen dienten dazu, die Mitglieder auf eventuelle schwierige Einsätze vorzubereiten. Im kommenden Jahr wird eine neue Auflage des Alarmreglementes erscheinen.

Der Jungmitgliederobmann Herbert Haas war erfreut über das Interesse, das die JM der Sektionstätigkeit entgegenbringen. Der gelungene Anlass einer JM-Felddienstübung soll im kommenden Sommer in ähnlicher Form wiederholt werden.

Der Kassabericht unseres Kameraden Robert Lüthi wurde selbstverständlich einstimmig genehmigt. Die Auslagen für den Bunkerausbau, Neuanschaffungen sowie die Organisationskosten der DV 1957 in Biel «ermöglichten» ein kleines Defizit. Das Budget für 1958 sieht ein ebensolches vor. «Aber wozu denn soll ein Verein Geld äufnen?» lautete die berechtigte Frage des Kassiers.

Die zweijährige Amtszeit des Vorstandes war dieses Jahr abgelaufen. Es lagen etliche Demissionen vor: Der Präsident, der Vizepräsident, der Mutationssekretär, der Obmann Flieger und Flab und der Berichterstatter des «Pioniers» wünschten, in allen Ehren entlassen und mit Nachfolgern versehen zu werden.

Der neue Vorstand setzt sich nun nach einstimmiger Wahl wie folgt zusammen: Präsident: Hans-Ruedi Reichenbach; Vizepräsident: Fritz Wälchli; Sekretär für Mutationen und Korrespondenz: Fredy Kohler; Kassier: Robert Lüthi; Obmann Flieger und Flab: Robert Gurtner; Jungmitgliederobmann: Herbert Haas; Chef der Funkhilfe: Fritz Wälchli; Materialverwalter: Henry Schori; Redaktor «Pionier»: Edi Bläsi und, wie nachfolgend beschrieben, als neues Amt Chef Brieftaubendienst: Ernest Duplain.

Anschliessend begrüsste die GV durch Zustimmen zum Vorschlag des Präsidenten eine Erweiterung des Vorstandes durch einen Obmann des Brieftaubendienstes. Gewählt wurde Kamerad Ernest Duplain. Mit ihm erhält unsere Sektion endlich wieder einen Zustrom von der welschen Seite, was uns alle sehr freut.

An der DV in Uster werden uns die Kameraden Reichenbach und Bläsi vertreten.

An den Wettkämpfen des TUT beteiligen sich aus unserer Sektion 2 Patrouillenlaufgruppen, 1 SM-46-Gruppe und 1 TL-Gruppe. 8 Aktive bilden abwechslungsweise diese Gruppen. 6 JM werden ebenfalls zum TUT reisen, um sich beim TL-Einzelwettkampf zu beteiligen. Während der Behandlung dieses Traktandums wünschte Kamerad Aeschlimann von der Nachbarsektion Solothurn eine Zusammenarbeit unserer beiden Sektionen. Als ersten Schritt in dieser Richtung werden wir das SM 46-Training gemeinsam durchführen.

Das Traktandum Verschiedenes sah die Streichung eines Artikels im Geschäftsreglement des Vorstandes vor. Die GV billigte diese Streichung. Der abgeschaffte Artikel umschrieb die Tätigkeit des Morsekursleiters im Rahmen der Sektion.

Unsere GV wurde durch die Anwesenheit des Sektionschefs, Herrn Teuscher, des Präsidenten der Sektion Solothurn, des Präsidenten des UOV Biel und eines Vertreters des Militärsanitätsvereins beehrt. Ihre ermunternden Worte gaben der Versammlung einen würdigen Abschluss.

Amtlich wird gewünscht: Adress- und Gradänderungen sollten stets dem Sekretär zur Kenntnis gebracht werden. Andernfalls lassen sich Übergehungen und Majestätsbeleidigungen kaum vermeiden.

Unser Batterieverwalter Kurt Scholl vermisst immer noch eine ansehnliche Menge von Strombehältern. Diejenigen, die gerade jetzt denken: „Ah ja, die sollte ich auch mal zurückbringen", sind nochmals freundlich gebeten, einen Spaziergang zur Bermenstrasse 29 zu planen und durchzuführen. *Hs*

Section Genève

Adresse de la section: Mac Caboussat, Président, 10, chemin de Vincy, Genève
Compte de chèques I 10189

St-Cergue. Un compte rendu de cette traditionnelle manifestation paraîtra dans le prochain numéro du «Pionier». Nous souhaitons bonne chance et surtout beau temps et neige excellente aux participants à ce toujours intéressant concours.

A.C.S. section Genève. Le comité est en pourparlers pour assurer les liaisons radio lors des courses de côtes du Rallye des Neiges. Vous avez pu suivre dans la presse genevoise la controverse au sujet de cette manifestation. Nos meilleurs vœux vont aux organisateurs, car notre participation aux courses organisées par l'A.C.S. est devenue traditionnelle.

Local. Chaque vendredi, une sympathique équipe se réunit au local, 55, rue de Berne, soit pour s'entraîner, pour discuter ou encore se mesurer au ping-pong. L'émetteur est desservi tous les vendredis et nous demandons des opérateurs nouveaux... Veuillez s.v.p. apporter vous-même les balles de ping-pong, le caissier en a assez de fournir cet article.

Stamm. Après la séance au local, nous nous retrouvons au Stamm, «Hôtel de Genève», autour d'un verre; chacun y est cordialement invité.

Cotisations. Il reste encore cinq cotisations impayées. Ne soyez pas le dernier. Le caissier vous remercie cordialement. *mc*

Sektion Lenzburg

Offizielle Adresse: Max Roth, Wildegg/AG, Telefon Geschäft: (064) 8 42 22
Privat: (064) 8 41 38 Postcheckkonto VI 4914

Sendeabend. Kameraden, habt ihr die Mitteilung im «Pionier» Nr. 2 (Februar 1958) gelesen?

Generalversammlung vom 25. Januar 1958. Kurz nach 20 Uhr konnte Präsident Max Roth eine stattliche Mitgliederzahl willkommen heissen, und die sehr gut vorbereiteten Traktanden fanden eine speditive Erledigung. Protokoll, Mutationen, Jahresbericht und Rechnungsablage gaben zu keinen grossen Diskussionen Anlass. Es erübrigt sich auch, hier nochmals in allen Details darauf einzutreten.

Unter Traktandum 7 wurden die Jahresbeiträge und der Voranschlag für 1958 gutgeheissen. 1958 benötigt unsere Sektion eine grosse Stange Geld! Erstens werden jedem Teilnehmer am fachtechnischen Kurs in Kloten Fr. 12.— vergütet (von unserer Sektion nahmen 8 Mitglieder daran teil) und zweitens besteht die Absicht und wurde von der Versammlung gutgeheissen, den Wettkämpfern am «Tag der Übermittlungstruppen» die «Festkarte» zu übernehmen, was schätzungsweise ebenfalls Fr. 350.— bis 400.— ausmachen wird. Trotz allen Bemühungen ist es dem Vorstand nicht gelungen, diesmal ein ausgeglichenes Budget vorzulegen und dennoch werden die Jahresbeiträge auf der gleichen Höhe belassen wie in den Vorjahren. Diese betragen Fr. 8.— für Aktiv- und Passivmitglieder und Fr. 4.50 für Jungmitglieder.

Trotz vorausgesehenen Schwierigkeiten verliefen auch die Wahlen reibungslos. In der Wiederwahl standen Präsident, Materialverwalter und Protokollführer. Letzterer wurde diskussionslos für eine weitere zweijährige Amtsdauer wieder gewählt, während Präsident Roth und Materialverwalter Fäs sich bloss für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellen. Präsident Roth beabsichtigt aus dem Vorstande auszutreten und an seiner Stelle wird der jetzige Materialverwalter Kamerad Fäs das Präsidium übernehmen. Es musste somit vorerst ein neuer Materialverwalter gewählt werden, welcher in letzter Minute in der Person von Kamerad Willy Lehner gefunden wurde. Die ganze Umschauklung wird somit auf 1959 vollzogen werden. Der neue Vorstand setzt sich somit für 1958 wie folgt zusammen: Max Roth, Wildegg, Präsident; Karl Stadler, Lenzburg, Vizepräsident und Verkehrsleiter-Funk; Hans Burgherr, Dottikon, Kassier und Sendeleiter; Willy Keller, Buchs, Verkehrsleiter-Telegraph; Adolf Gloor, Lenzburg, Protokollführer; Hansrudolf Fäs und Willy Lehner, Lenzburg und Staufen, Materialverwalter; Armin Bolliger, Wildegg, Beisitzer.

Das Arbeitsprogramm für 1958 wird aller Voraussicht nach wieder auf Hochtouren laufen. Die Hauptveranstaltung wird für uns zweifellos der «Tag der Übermittlungstruppen» vom 10./11. Mai sein. Erfreulich gingen die noch benötigten Anmeldungen ein, so dass sich zahlenmässig auch unsere Sektion zeigen darf. Der Redaktor des «Pionier» stellte uns in verdankenswerter Weise den von ihm 1955 in Dübendorf gedrehten Film zur Verfügung, welcher am Anschluss an die Versammlung durch Kamerad Walter Rymann vorgeführt wurde. (Es ist halt doch etwas gemütlicher, den Patrouillenlauf auf der Leinwand mitzuerleben, als ihn selber nochmals laufen zu müssen!)

19 Mitglieder erhielten die Fleissprämie.

Erstmals seit Bestehen unserer Sektion konnte einem Kameraden die Ehrenmitgliedschaft verliehen werden. Kamerad Karl Stadler, Gründer und aktives Vorstandsmitglied seit 15 Jahren, konnte unter grossem Beifall als erster von Präsident Roth die Ehrenurkunde sowie einen schönen Nelkenstrauss, letzterer für die immer zu Hause bleibende Frau, entgegennehmen.

Eine weitere Ehrung kam dem auf Neujahr vom Jung- zum Aktivmitglied übergetretenen Kameraden Max Furter zu. Der Vorsitzende überreichte ihm einen hübsch gravierten Teller für den in der RS erarbeiteten «goldenen Funkerblitz».

Für die Delegiertenversammlung in Uster wurden Präsident Roth und die Kameraden Burgherr und Fäs bestimmt. Im weitern wurde dem Vorschlag des Vorstandes, einem geschenkten Betrag einen Verwendungszweck zu geben, zugestimmt. Am Schluss der Versammlung dankte Kamerad Max Roth nochmals für die geleistete Arbeit. Er forderte die Anwesenden gleichzeitig wieder auf, auch in Zukunft dem Ruf des Vor-

standes zu folgen. Nur so ist es möglich, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Arbeitsprogramm 1958. Die bereits heute schon bekannten, zum Teil noch provisorischen Veranstaltungsdaten sind folgende:

18./19. 1. 58 (passé) Fachtechnischer Kurs des EVU in Kloten.
22./23. 2. 58 (passé) Funkübermittlung und Lautsprecheranlage am Rgt.-Skitag des Inf. Rgt. 24 am Sattel-Hochstuckli.
1. 3. 58 1. Funkwettbewerb 1958.

10./11. 5. 58 «Tag der Übermittlungstruppen» 1958 in Luzern.

Ende März bis anfangs Mai Training für den «Tag der Übermittlungstruppen gemäss separatem Programm.

29. 6. 58 2. Funkwettbewerb 1958.
23./24. 8. 58 Gesamtschweizerische Übung.
30./31. 8. 58 Funk- und Drahtübermittlung und evtl. Lautsprecheranlage an der Schweizerischen Meisterschaft der Leichten Truppen in Wohlen.
6. 9. 58 3. Funkwettbewerb 1958.
12./14. 9. 58 Funk- und Drahtübermittlung und evtl. Lautsprecheranlage Eidg. Kadettentage 1958 in Brugg.
28. 9. 58 Funk- und Drahtübermittlung am Aargauischen Militärwettmarsch in Reinach.

Im weitern ist ebenfalls vorgesehen, im Laufe dieses Jahres eine Sektionsfelddienstübung durchzuführen.

Die Mitglieder werden gebeten, vorstehende Daten zu notieren und bei der Anforderung nach Möglichkeit zu erscheinen.

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Tel. Privat (041) 3 37 75

Bericht über die ordentliche Generalversammlung vom 31. Januar 1958 im Restaurant «Frohburg» in Luzern. Um 2030 Uhr konnte der Präsident Hans Comminot 60 Anwesende begrüssen, worunter Delegationen von befreundeten militärischen Vereinen. Vertreter vom UOV Luzern, des Motorfahrer-Verbandes und die Präsidentin des FHD-Verbandes Luzern überbrachten die Grüsse ihrer Vereine. Das ausgezeichnet abgefasste Protokoll der letzten GV von FHD Schminke passierte mit Applaus. Aus den Jahresberichten des Vereinspräsidenten und des Verkehrsleiters konnte man ersehen, dass es unserer Sektion an Arbeit nicht gefehlt hat. Nochmals möchten wir an dieser Stelle den Dank aller Kameraden abstatten für die grosse Arbeit, die der Präsident und der Verkehrsleiter im abgelaufenen Vereinsjahr geleistet hat. In formvollendetem, heimeligem «Bärndütsch» rapportierte der Obmann der Funkhilfe und liess nochmals all das, was sie im vergangenen Jahr geleistet haben, Revue passieren. Bei den Mutationen wies der Bestand einen erfreulichen Zuwachs auf, trotzdem die «Streichmusik» wieder in Aktion treten musste. Es gibt eben immer noch Leute, die meinen, ein Verein sollte von ein paar Idealisten erhalten werden. Kassier Hans Schneider hat wieder einmal bewiesen, dass er gut haushalten kann. Seine Rechnungsablage fand vor den Revisoren und der Versammlung Gnade, ebenso das aufgestellte Budget, das demjenigen des Vorjahres angeglichen war. Der ganze Vorstand hat sich bereit erklärt, in Anbetracht der TUT im Amte zu bleiben. Präsident und Vorstand wurden von der Versammlung bestätigt. Neu dazu kommt Ruedi Netzer, der die Jungen betreuen wird. Wir sind sicher, dass Ruedi den nötigen Elan aufbringen wird. Unter Traktandum 8 (Jahresprogramm) waren wieder die üblichen Veranstaltungen vorgemerkt, wobei die TUT als ein Hauptfaktor eingesetzt ist. Es wurde der Wunsch geäussert, vermehrt fachtechnische Kurse abzuhalten. Der Vorstand wird sein Möglichstes tun, um nebst der grossen Arbeit auch noch in diesem Sektor etwas zu bieten. Der OK-Präsident der TUT, Herr Oberstl. Wunderlin, rapportierte der gespannten Versammlung über die Vorarbeiten, die das OK geleistet hat, und es schien, dass alle Anwesenden befriedigt waren von den Eröffnungen. Dass wir Luzerner wissen, was wir dem EVU schuldig sind, betonte nochmals unter «Verschiedenem» Präsident Hans und schloss die Versammlung eine halbe Stunde vor Mitternacht. War die Traktandenliste erschöpft, so war es bei weitem noch nicht der Fall bei einigen Unermüdlichen. Dislokationen gehören ja zu unserm Dienst und warum soll man die fröhliche Tafelrunde nicht in Kriens, wo Fastnacht ist, fortsetzen?

Patrouillenlauf der 8. Div. in Engelberg vom 9. Februar 1958. 14 bewährte Kameraden rückten am 8. Februar, 1330 Uhr, beim Sendelokal ein, um in Engelberg den Übermittlungsdienst für den Patrouillenlauf der 8. Div. zu besorgen. Wm. Ritter war diesmal der Kdt. dieser Equipe. Mit 2 VW-Omnibussen ging es durch das frühlingsapere Obwaldnerland und wir fragten uns, wie es wohl droben in Engelberg aussehen werde. Unser alter Standort war ein grosser Schneesumpf, der es verunmöglichte, ein Funkzentrum in einem Zelt aufzubauen. Nachdem jeder buchstäblich einen Schuh voll herausgezogen hatte, entschloss man sich, die Station im VW-Bus unterzubringen, was sich dann am andern Tag auch glänzend bewährt hat. Es wurden 2 Zweiernetze und ein Dreiernetz erstellt. Gearbeitet wurde mit Rex und SE 101, die einwandfrei durchhielten. Für Unterkunft war in der JH gesorgt und das Essen war vorzüglich von der Flab-RS Emmen zubereitet worden. Wenn man sogar vom Präsi persönlich serviert wird, ja dann muss es auch den Jungen schmecken. Nach dem Nachtessen hatten wir keinen langen Anmarschweg zum «Chappelefäscht». Im «Nirvana» wechselten wir nur den Platz und waren schon versorgt. Es hat eine Zeitlang gedauert, bis Stimmung aufkam. Als dann aber Dölf und Heiri ihren Spass begannen, da war der alte Funkergeist erwacht, und die vollzählige Mannschaft freute sich an den Spässen. Dem unbekannten Spender der drei «Walliser Kerzen» besten Dank, sie waren herrlich. Am Sonntag klappte alles wunderbar, wenigstens bei uns. Das Zielhüsli stand 30 cm im Wasser und vielleicht hatten sie dort deswegen ein kleines «Schwimmfest», weil hie und da etwas «durenand» kam. Hauptsache war, dass unsere Verbindungen o. k. waren und dass ein blauer Himmel die Gipfel im schönsten Sonnenglanz erstrahlen liess. Bei der Preisverteilung wurde durch den Kdt. der 8. Div. allen Funktionären Dank und Anerkennung ausgesprochen für die geleistete Arbeit. Um 1700 Uhr ging es wieder hinab ins Unterland, diesmal ohne Rutschpartie und in flottem Tempo. Alle Kameraden dankten dem Vizepräsidenten Othmar Ritter für die gut organisierte Arbeit. Wenn nicht jedesmal an der Organisation etwas anders wäre und es keine Überraschungen gäbe, wäre es nicht Engelberg!

Kameraden, habt ihr den Rost unter dem Sendetisch schon ausprobiert? Warme Füsse, klarer Kopf. Wer trainiert für die TUT?

Nächster **Stamm** im Rest. «Eichhof» am Fridolinstag, den 6. März.

Frauenstamm am 3. März wieder im «Walliser Spycher» an der Eisengasse.

K. R.

Sektion Mittelrheintal

Offizielle Adresse: Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg / SG
Telefon (071) 7 28 31

Bericht über die 13. Hauptversammlung. Die diesjährige HV stand in mancher Hinsicht im Zeichen eines bösen Sterns. Man könnte geradezu versucht sein, die in der Überschrift stehende zweistellige Ziffer dafür verantwortlich zu machen.

Gleich zu Anfang sei gesagt, dass unsere kleine Sektion der aktiven, tatkräftigen Mithilfe aller Mitglieder dringend bedarf. Was nun die Beteiligung an unserer Generalversammlung betrifft, hat uns der sehr spärliche Aufmarsch etwas schockiert!

Wie im Verlaufe der Verhandlungen jedoch offenbar wurde, hatte der Vorstand auf das Jahresende eine wahre Flut von Austrittserklärungen entgegenzunehmen. Es ist dies um so bedauerlicher, als dadurch besonders der Nachwuchs betroffen wurde. Wohl mit einigem Recht dürfen wir dafür die deplacierten Jungfunkerwerbungen und die Zersplitterung der Rekrutenschulen verantwortlich machen! Sicher stehen wir hier im Rheintal nicht allein mit dieser Erscheinung da, denn auch anderorts im schweizerischen EVU sind solche «Erfolge» zu spüren.

Die Versammlung wurde wieder einmal mehr in flotter Art durch unsern Präsidenten Hutter Othmar geleitet. Die Traktanden wurden je nach Umfang rasch erledigt, doch seien im folgenden nur die erwähnenswerten Punkte dargelegt.

Im Vorstand gab es insofern eine Änderung, als das Amt des Kassiers neu zu vergeben war.

Kamerad Boesch Gottfried, der die Funktion des Kassiers seit der Gründung unserer Sektion ausübte, sei für seine langjährige, uneigennützige Arbeit im Namen des ganzen Vereins und von den Vorstandsmitgliedern im speziellen recht herzlich gedankt. Wir hoffen, dass er auch weiterhin mit unserer Sektion verbunden bleibt und wir ihn an unsern Übungen gelegentlich wieder treffen.

Als Nachfolger wurde für dieses Amt Kamerad Hutter Eduard gewählt. Ihm wünschen wir eine recht volle Kasse, die ihm schlaflose Nächte erspare!

Für den demissionierenden Übungsleiter, Kamerad Hoch Anton, wurde in Kamerad Jüstrich Jakob ein Nachfolger gefunden. Da im Arbeitsprogramm 1958 nur eine Felddienstübung vorgesehen ist, wünschen wir unserm neuen Übungsleiter für diese eine Aufgabe eine genügende Teilnehmerzahl.

Das vorgeschlagene und genehmigte Arbeitsprogramm sieht vor: Training für die «Tage der Übermittlungstruppen», dessen Beginn auf Anfang April festgelegt wurde; Wettkämpfe in Luzern am 10./11. Mai und eine sektionsinterne Felddienstübung, deren Durchführungstermin noch offen steht.

Die Versammlung stimmte auch einem Antrag des Vorstandes zu, der ein Kreditbegehren von Fr. 350.— zur Anschaffung einer Schreibmaschine enthielt.

Die Beiträge wurden auf derselben Höhe belassen, wie sie sich schon 1957 befanden, nämlich: Aktive Fr. 10.— plus Fr. 2.— auf das Konto «Tage der Übermittlungstruppen», also total Fr. 12.—. Passivbeitrag Fr. 8.— und Jungmitglieder Fr. 5.—.

Mit der Hauptversammlung und dem Eintritt ins neue Vereinsjahr sind diese Beiträge wieder fällig geworden, und wir bitten alle Mitglieder, ihren Verpflichtungen baldmöglichst nachzukommen.

Es sei an dieser Stelle noch vorweggenommen, dass unsere Sektion ein neues Postcheckkonto eröffnet, dessen Nummer aber erst im nächsten «Pionier» bekanntgegeben werden kann.

Abschliessend möchte ich doch noch einmal jedem Mitglied mit Nachdruck sagen: Seid bitte nicht «lau», denn auf Grund unseres Bestandes sind wir auf Euch alle angewiesen!

Bei der nächsten Versammlung also «Alle Mann auf Deck». *-schw-*

Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Werner Jäckle, Stockarbergstrasse 125, Schaffhausen
Telefon Privat (053) 583 64, Geschäft (053) 5 32 29, Postcheck VIII a 1661

Generalversammlung. Die GV vom 23. Januar 1958, die gut besucht war, fand im «Thiergarten» statt und erledigte die statutarischen Geschäfte. Aus den Traktanden sei hier festgehalten, dass der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt wurde: Präsident: Werner Jäckle; Vizepräsident: Eugen Bareiss; Sekretär: Hermann Braun; Kassier: Jost Hösli; Materialverwalter: Fritz Blum; Verkehrsleiter: Kurt Schellhammer; Beisitzer: Paul Bolliger. Die Mitgliederbeiträge wurden auf der bisherigen Höhe belassen und betragen Fr. 7.— für Aktive und Fr. 6.— für Passive. Das von den Mitgliedern gewünschte Tätigkeitsprogramm wurde in der Zwischenzeit verschickt. Es sind folgende Nachträge zu erwähnen: 2. Funkwettbewerb 29. Juni 1958, 3. Funkwettbewerb 6. September 1958. — Vom Verkehrsleiter wurde eine Anregung gemacht, die Tätigkeit in unserer Sektion zu aktivieren und den Mitgliedern durch Fleisspunkte auf die nächste GV eine Anerkennung zukommen zu lassen. — Noch viel zu reden gab der «Tag der Übermittlungstruppen» und die Aufnahme von Jungmitgliedern, so dass der vorgesehene Lichtbildervortrag auf den 19. Februar 1958 verschoben werden musste. *j*

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Dr. Wolfgang Aeschlimann, Friedhofstrasse 17, Grenchen
Telefon (065) 8 73 82 Postcheck Va 933

Hock. Der nächste Hock findet statt Freitag, den 7. März 1958, ab 2000 Uhr, wie gewohnt im Café «Commerce», am Friedhofplatz.

«Tag der Übermittlungstruppen». Unser Ziel ist erreicht. Wir haben 30 aktive Teilnehmer zusammengebracht, die in Luzern im Schweisse ihres Angesichtes um die Ehre unserer Sektion kämpfen werden. Das Training für die einzelnen Disziplinen hat bereits begonnen. Im März sind zwei Sonntage für das Schiesstraining der Patrouillenläufer reserviert.

Übermittlungsdienst am NSV-Skirennen auf dem Balmberg. Vier Kameraden haben am 26. Januar auf dem Balmberg den Übermittlungsdienst besorgt. Die Sache funktionierte reibungslos und hat uns den Dank der Organisatoren (Skiklub Günsberg) eingebracht. Besten Dank anseren Leuten, die den Sonntag für die Sektion opferten.

Generalversammlung vom 24. Januar. Mit viertelstündiger Verspätung konnte unser Präsident die 22. Generalversammlung eröffnen. 25 Aktivmitglieder und Veteranen haben der Einladung des Vorstandes Folge geleistet. Der Besuch war also nicht besonders überwältigend. Immerhin haben sich 10 Kameraden entschuldigt. Als Gäste waren anwesend die Vertreter des Militärsanitätsvereins Solothurn, des Fourierverbandes Solothurn, der Sektion Biel des EVU und besonders gern gesehen, Herr Hptm. Kiefer, Zeughausverwalter, Solothurn. Die üblichen Traktanden passierten anstandslos. Die Jahresberichte hoben vor allem die sehr grosse Tätigkeit der Sektion im vergangenen Geschäftsjahr hervor. Sehr positiv waren auch die Berichte der Sendeleiter Grenchen und Welschenrohr, während derjenige von Solothurn betrübliche Feststellungen machen musste. Grosse Genugtuung löste der Kassabericht aus, der mit Rücksicht auf die Sammelaktion für den «Tag der Übermittlungstruppen» mit einem vierstelligen Überschuss abschloss, und dies gleichwohl, trotzdem der Vorstand nicht besonders gerackert hat. Unwillkürlich hatte man den Eindruck, dass die Sektionsleitung bestrebt ist, auch etwas fürs Geld zu bieten. Und das ist recht so! In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass allen Teilnehmern in Luzern aus der Sektionskasse folgende Auslagen vergütet werden: Festkarte, Reisekosten vom Wohnort nach Luzern, die Auslagen der auswärtigen Mitglieder für den Besuch des Trainings in Solothurn. Die Wahlen ergaben eine ausnahmslose Bestätigung der bisherigen Amtsinhaber. Es amten: Als Präsident und Verkehrsleiter: Kpl. Aeschlimann; Vizepräsident: Kpl. Studer; Sekretär: Wm. Schöni; Kassier: Pi. Châtelain; Materialverwalter: Pi. Zutter; Sendeleiter Grenchen: Pi. Schnider; Sendeleiter Welschenrohr: Wm. Allemann; Beisitzer: Hptm. Stricker und Hptm. Gigandet. Zu Rechnungsrevisoren wurden gewählt: Gfr. Thüring (bisher) und Kpl. Flury Rolf (neu). Sieger im Schützentreffen wurde Kpl. Flury Paul, während der Schützenwanderpreis weiterhin im Besitze von Pi. Lampart blieb, der mit einem Prachtsresultat aufwarten konnte. Die Grüsse des Fourierverbandes Solothurn überbrachte Fourier Hobi. Er kündigte uns eine grosse Aufgabe für 1959 an, die Übernahme des Übermittlungsdienstes an den Schweizerischen Fouriertagen! Sehr sympathische Worte fand Hptm. Kiefer, Zeughausverwalter. Wir möchten es dem Mann, dem wir mit unserer Tätigkeit am meisten zusätzliche Belastungen aufbürden, hoch anrechnen, dass er unserer Einladung Folge geleistet hat. Er zeigte sich überrascht ob der Mannigfaltigkeit unserer ausserdienstlichen Tätigkeit und darüber, wie mit relativ wenig Leuten sehr viel geleistet wird. Uns hat dieses Lob sehr gefreut! Für den Militärsanitätsverein sprach Herr Saurer, der auf die gleichgerichteten Bestrebungen beider Vereine hinwies. Und Präsident Wälchli von der Sektion Biel EVU konnte viel ähnliches aus der Sektion Biel berichten. Auch hier ist mit allerlei Schwierigkeiten zu kämpfen. Die positiven Seiten überwiegen aber auch hier.

Die Grüsse an den erkrankten Paul Hofmann wurden mit einer Karte übermittelt. Die speditive Leitung durch den Präsidenten erlaubte die Schliessung einer flotten und aufbauenden Generalversammlung nach 1½ Stunden!

Schützen, steigt in die Hosen! Die Sektion Biel will an unserem Schützentreffen teilnehmen. Obwohl sich der Vorstand offiziell noch nicht mit diesem freundlichen Gesuch unserer Bieler Kameraden befasst hat, gibt es hier nur eine Antwort: Seid willkommen, ihr Bieler! Am meisten Freude an dieser Anfrage hatte unser «Schützenmeister» Hugo Rütsch. Es war ja schon lange sein Ziel, etwas mehr Leute an sein Schützentreffen zu bringen. Eine Idee tauchte bei dieser Diskussion auf: Wie wäre es mit einem Wanderpreis, um den dann Gruppen beider Sektionen kämpfen könnten? Ein Spender in unseren Reihen findet sich sicher!

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: Gfr. Kurt Erismann, Rosenbergstrasse 86, St. Gallen
Telefon (071) 22 86 01

Hauptversammlung. Am 23. Januar hielt die Übermittlungs-Sektion St. Gallen UOV im «Stadtbären» ihre Jahreshauptversammlung ab. Es war wohl dem ausgesprochen gruseligen Wetter zuzuschreiben, dass unser Obmann, Kamerad Kurt Erismann, nur 18 Kameraden begrüssen konnte. — Zur Behandlung standen die statutarischen Traktanden. Der sorgfältig abgefasste Jahresbericht des Präsidenten streifte nochmals kurz alle wichtigen Daten des abgelaufenen Vereinsjahres. — Aus dem Vorstande wünschten auszuscheiden: Kpl. Egger Otto und Kpl. Failmezger Armin, beide wegen Wegzuges von St. Gallen, und Fw. Zweifel Hans wegen vermehrter beruflicher Inanspruchnahme. Diesen scheidenden Kameraden sei für die geleistete Arbeit auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Unser Obmann, Gfr. Kurt Erismann, wurde einstimmig und mit Applaus in seinem Amte bestätigt. Auch den verbleibenden Vorstandskameraden wurde in globo das Vertrauen ausgesprochen. Neu in die Kommission wurde Lt. Kürsteiner Walter erkoren. — Zum zweiten Male konnte an drei Kameraden für ihre 20jährige Treue dem Verbande gegenüber das Veteranenabzeichen verliehen werden. Es sind dies: Hptm. Jenny Heinrich, Hptm. Läuchli Max und Kpl. Biegger Walter. Ehre solcher Treue. An sechs weitere Kameraden konnte für fleissigen Übungsbesuch wiederum ein Kaffeelöffel mit eingraviertem Funkerblitz abgegeben werden. — Zum Schlusse überbrachte der Präsident des UOV St. Gallen, Kamerad Adj.-Uof. Marcus Krapf die Grüsse und Glückwünsche des Hauptvereins.

Der neue Vorstand setzt sich für 1958 wie folgt zusammen: Obmann: Gfr. Erismann Kurt; Vizeobmann und Aktuar: Wm. Pfund Willy; Kassier: Kpl. Comba Franz; Sendeleiter: Kpl. Lenggenhager Ernst; Disziplinchef Fk. und Materialverwalter: Fw. Custer Oscar; Disziplinchef Tg.: Adj.-Uof. Krapf Marcus; Chef Funkhilfe EVU: Lt. Kürsteiner Walter.

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

Offizielle Adresse: Fw. J. Müntener, Kürschnen Heiligkreuz-Mels
Telefon Privat: (085) 8 08 17, Geschäft: (085) 8 09 44 Postcheckkonto X 5882

Generalversammlung vom 18. Januar 1958 in Sargans. In Anwesenheit von ca. 45 Mitgliedern, deren Zahl sich noch auf total 49 erhöhte, eröffnete um 2000Uhr der Präsident die GV, die Rekordbesuch bedeutete. Engadiner und Toggenburger liessen sich der schlechten Wegverhältnisse wegen entschuldigen. Die reich dotierte Traktandenliste konnte in flüssigem Stil abgewickelt werden — erwähnen wir kurz den gut abgefassten Jahresbericht des Präsidenten, wo kurz noch einmal das reichliche Jahresgeschehen Erwähnung fand und uns als «Landsektion» in die vordersten Ränge rücken liess. In der Rechnungsablage kam noch einmal der überaus gute Jahresabschluss zu Gespräch, der uns auch finanziell aufatmen lässt. Unter Mutationen und Mitgliederbewegung darf sich die Sektion ebenfalls sehen lassen, zählen wir doch noch zu denjenigen, die immer noch nicht dem Krebsgang unterworfen sind, was ja — liest man ZV-Berichte — bald als Ausnahme gewertet werden kann. Mit 166 Mitgliedern stehen wir heute in vorderster Linie und noch immer kann bei intensiver Werbung noch mehr erreicht werden. Die Jahresbeiträge für 1958 erfuhren gegenüber 1957 keine Änderungen — diesbezügliche Einsprachen wurden keine gemacht Auch das Traktandum Wahlen ging fast schmerzlos vorüber — hier wurde einzig der provisorisch amtierende Kamerad Brander einstimmig als Kassier gewählt — der Vorschlag, den Doppelposten Sekretär/Bft. Ob. zu trennen, ergab auch keine grossen Umtriebe, da der Präsident in der

Person von Kamerad Pi. Bärtsch einen vielversprechenden Sekretär vorschlagen konnte, der auch einstimmig bestätigt wurde. Damit ist der Posten eines Sekretärs seit vielen Jahren wieder in «männliche» Hände übergegangen und wohnt zudem nicht allzu weit vom Präsidentensitz weg, was für die Erledigung der Sektionsgeschäfte nur Vorteile bringen kann. Die beiden Churerkameraden sowie alle bisherigen, einschliesslich des Präsidenten, liessen sich nochmals für ein Jahr wählen. Aus dem Jahresprogramm 1958 sind die Übermittlungsdienste im Anwachsen begriffen, das winterliche Programm ist auf alle Fälle reich gespickt, an FD-Übungen stehen deren zwei auf dem Programm nebst einer 20—30köpfigen Belegschaft, die die Reise nach Luzern unternehmen will. Einer Anschaffung eines Umdruckers widersetzte sich niemand, ja man schraubte den vorgesehenen Betrag noch in die Höhe, denn schliesslich haben wir ja heute Geld! Um 2130 Uhr bereits schloss der Präsident den offiziellen Teil der GV — um zum gemütlichen Teil überzugehen, der als Überraschung mit einem «Restbrot» zu Lasten Kasse seinen Anfang nahm, hernach ins Gesanglich-Musikalische wechselte, wo einige Jungens dafür sorgten, dass die fröhliche Stimmung nie abriss, bis um ca. 0200 Uhr die letzten den Heimweg antraten.

Übermittlungsdienste. Klosters: Brig.-Wettkampf vom 1. Februar 1958. Insgesamt 9 Kameraden waren es, die unter der Leitung von Kamerad Heussi die erste Übung in Klosters zum Erfolg führten. Bereits um 0600 Uhr waren die ersten Mannen auf ihren Aussenposten — um 0715 Uhr die erste Verbindung intakt — in kurzen Intervallen meldeten sich ebenso die übrigen Aussenposten, so dass der Brig.-Speaker Oblt. Spescha direkt mit Zwischenzeiten bombardiert werden konnte und die zahlreich erschienenen Zuschauer jederzeit über den Stand des Rennens orientiert werden konnten. Dank dem guten Gelingen sind wir für den am 27. April 1958 stattfindenden Sommerwettmarsch in Reichenau wiederum aufgeboten worden, d. h. die Sache hat geklappt, es kann weiter gehen!

Klosters: Paul-Simon-Gedenklauf vom 9. Februar 1958. Bereits eine Woche später wiederum Treffpunkt Klosters zum zweiten Uem.-Dienst, diesmal in Zivil unter Führung von Kamerad Müntener, dem ja Klosters sehr ans Herz gewachsen ist. Nach tüchtiger Marsch- und Sucharbeit nach Quartier und Mahlzeitenstelle mit anschliessenden Überraschungen für Nichtkravattenträger ging's nach einer lauwarmen Nacht um 0300 Uhr auf die Strecke. Die auf drei Posten verteilten Stationen meldeten kurz nach dem Start die ersten Positionskämpfe ans Ziel, die über das ganze Rennen anhielten und den Zuschauern und Offiziellen am Ziel den Kampf um den Tagessieg gut vordemonstrierten. Der als Speaker amtierende Vertreter des «Sport» nahm erstmals auf Grund des einwandfreien Übermittlungsdienstes die Gelegenheit wahr, uns in seinem Sportbericht zu erwähnen mit der Note «vorzüglich und einwandfrei». So konnte auch das zweite Auftreten in Klosters mit Note 1 abgeschlossen werden.

Engadin. Auch in jenen Gefilden herrscht «Hochfunkbetrieb» — unsere Mannen setzten sich zum erstenmal mit den Dreikampfmeisterschaften des UOV Oberengadin in Szene — es folgten die «Britischen Meisterschaften» und am 16. Februar geht's bereits zum drittenmal los am 30-km-Langlauf in St. Moritz — eine Woche später sind sie bereits wiederum engagiert — und so geht's weiter bis Ende März fast Sonntag für Sonntag, ja Wochentage müssen noch herhalten — darum möchten wir heute schon unsern Mannen dort oben herzlich danken für ihren Idealismus im Dienste der Sektion.

Arosa: Bündner Meisterschaften. Dank den Bemühungen unseres Kameraden Nigg konnten wir uns erstmals in Arosa einsetzen und dank dem tadellosen Einsatz unserer Landquarter Kameraden ist uns heute Arosa «sicher». Damit hat sich ein weiteres Skizentrum von unserm gut funktionierenden Funkdienst überzeugt, d. h. weitere Verpflichtungen folgen!

Folgende Übermittlungen sind für den Rest des Monats Februar noch im Gange: 21.—23. Februar: Weisses Band in St. Moritz — 19.—20. Februar: Int. Philipsrennen in Lenzerheide — 16. Februar: Int. Riesenslalom Klosters — 22. Februar: Uem. UOV Chur in der Gegend Sargans.

Für den Monat März stehen auf dem Programm:

16. 3.	Diavolezza-Derby in Pontresina
11.—16. 3.	Int. Studentenwettkämpfe in St. Moritz
22.—23. 3.	Dreigipfelrennen in Arosa
29.—30. 3.	Schweiz. Clubmeisterschaften in Klosters

Fachtechnische Kurse. Im Hinblick auf die TUT Luzern wird ca. Ende März / anfangs April in Sargans ein fachtechnischer Kurs durchgeführt. Gegenstand: Pi.Z. 37. Ebenso werden im Laufe des Frühjahres in Buchs, Sargans und Chur Kurse durchgeführt über die SE 101, verbunden mit Karten- und Kompasskunde, dies namentlich für EVU-Funkhilfemitglieder wie auch für Jungmitglieder im Hinblick auf die kommenden FD-Übungen. Näheres siehe Mitteilungsblatt!

Kasse. Beim Erhalt des März-«Pioniers» dürfte jedes Mitglied im Besitze des Einzahlungsscheines für den Jahresbeitrag 1958 sein — bitte zögert nicht mit der Einzahlung — im Hinblick auf die Finanzierung TUT Luzern sind wir auf prompte Einzahlung angewiesen!

Zur Beachtung. Alle jene, die sich für Übermittlungsdienste nach Klosters, Arosa oder Lenzerheide verpflichten, nehmen vorsichtigerweise eine Krawatte mit! *mt.*

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Pi. Gustav Hagnauer, Niesenstrasse 23, Thun
Telefon Privat (033) 2 56 64 Geschäft (033) 2 45 21

«Höck». Unser nächster «Höck» findet am 10. März 1958 im Hotel «Falken» statt. Alle Kameraden sind freundlich eingeladen, gibt es doch noch viel zu diskutieren. Also reserviert euch den 10. März, um auf 20.30 Uhr im Hotel «Falken» zu sein.

Kochkurs. Der Schweiz. Verband der Militärküchenchefs, Sektion Berner Oberland, lädt alle Kameraden ein, um den von obiger Sektion veranstalteten Kochkurs im kommenden März zu besuchen. Der Vorstand hofft auf reges Interesse. Anmeldungen und nähere Auskunft sind an den Präsidenten zu senden.

Beiträge. Im Verlaufe des Monats März werden alle Mitglieder ein Rundschreiben erhalten, dem auch die Jahresmarke (die in den Mitgliederausweis einzukleben ist), sowie der Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag beigelegt ist. Der Kassier hofft auf regen Gebrauch desselben. — Der Vorstand bittet auch um einen freiwilligen Beitrag für die TUT-Teilnehmerkosten. Besten Dank. Aktiv- und Passivbeitrag Fr. 8.—, Jungmitgliederbeitrag Fr. 4.50. — Der Sekretär bittet allfällige Adress- und Gradänderungen unverzüglich zu melden.

Generalversammlung. Am 25. Januar 1958 fand im «Simmentalerhof» unsere Hauptversammlung statt, anlässlich welcher unser Präsident nebst dem Zentralpräsident des EVU, Herrn Hptm. Stricker, 30 Mitglieder begrüssen konnte. Die Traktandenliste war innert kurzer Zeit durchgearbeitet. Jahresbericht des Präsidenten und Kassabericht wurden einstimmig genehmigt, der Vorstand wiederum in globo gewählt. Für den abtretenden Kassenrevisor fand man rasch einen Ersatz in Kamerad Tanner Robert. Etwas mehr Mühe kostete es den Vorstand für den Sendeleiter zu finden. Ebenso war es überraschenderweise recht schwierig, genügend Interessenten für die TUT begeistern zu können. Trotzdem hofft der Vorstand immer noch auf einige Anmeldungen, damit sich unser Kamerad Berger nicht gezwungen sieht, mit der Sektion Bern zu konkurrieren. Auch gab der Präsident dem Wunsche Ausdruck, in diesem Jahre doch wieder einmal eine FD-Übung durchführen zu können und nicht vor die Tatsache gestellt zu werden, mangels genügender Beteiligung — wie beschämend das doch für unsere Sektion tönt — die ganze organisierte Übung «abblasen» zu müssen. Wir haben uns alle diese Worte zu Herzen genommen und füllen die nächste Anmeldung promt aus und senden diese postwendend an den Präsidenten.

Im Anschluss an die Hauptversammlung hielt der Zentralpräsident in einfachen Worten einen sehr interessanten und eindrücklichen Vortrag über die neuen Übermittlungsmittel in der Armee. Er erklärte, dass bis 1960 in unserer Armee nur noch 6 verschiedene Funktypen verwendet würden. Anhand von Tabellen erklärte er die ganze Neugestaltung des Funkverkehrs, der durch die Überlappung gleicher Frequenzbänder bei verschiedenen Kommandostellen beispielsweise einen Funkverkehr zwischen Infanterie und Artillerie gewährleistet. Die verschiedenen Geräte erläuterte Herr Hptm. Stricker in allen technischen Einzelheiten anhand von Lichtbildern. Eine ganze Funkanlage, Empfänger, Zusatzempfänger und Speisegerät für Panzerwagen, sowie das neue tragbare Funkgerät standen zur Besichtigung zur Verfügung. Ganz deutlich zeigte dieser Vortrag, dass unsere Privat-Industrie Höchstleistungen auf dem Gebiet der Übermittlung für unsere Armee hervorbringt und technisch gesehen, Spitzenprodukte, die allen Anforderungen entsprechen, fabriziert. Unserem Zentralpräsidenten recht herzlichen Dank für seine aufklärenden und interessanten Worte und für alle seine umfangreichen, wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Übermittlung in unserer Armee. *eh*

Tätigkeit zugunsten Dritter. Bereits anfangs Januar 1958 waren zwei Mitglieder am Schweiz. Damenskirennen mit SE.-101-Geräten im Einsatz.

Sadexan erfrischt u. stärkt zugleich!
Verlangen Sie bitte Gratismuster SADEC AG., Rüti ZH

Die beiden verlebten vier schöne Tage im Gletscherdorf und der Einsatz hat die Organisatoren vollauf befriedigt. Der Vorstand dankt den beiden Funktionären für den Einsatz bestens.

Zivilschutzübung in der Stadt Thun, 17. März 1958. Die Stadtpolizei Thun ersuchte unsere Sektion für die Stellung einer Funkequipe für den Einsatz anlässlich der Zivilschutzübung. Der Einsatz soll der Stadtpolizei für die Verkehrsregelung und gleichzeitig als Demonstration für die Gemeindebehörde dienen. Der Vorstand bittet hiermit um Anmeldung für diesen Anlass. Der Übungseinsatz erfolgt am Abend des 17. März 1958 für etwa 3 Stunden. Mitglieder, die sich für den erwähnten Abend zur Verfügung stellen können, wollen sich umgehend beim Übungsleiter W. Wetli, Elsternweg 2, Steffisburg (Tel. 2 20 99) anmelden. Für die Anmeldungen dankt der Vorstand zum voraus bestens. *wt*

Übermittlungssektion des UOV Uri

Offizielle Adresse: Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf
Telefon Geschäft (044) 2 10 52, Privat (044) 2 25 68, Postcheck VII 12 020

Generalversammlung. Im Rahmen unseres Vereinsberichts steht wieder einmal unsere Generalversammlung vom 8. Februar 1958. Um 2030 Uhr konnte unser Präsident Büchi 15 Aktive, 4 Jungfunker und 3 Gäste begrüssen. Trotzdem Herr Militärdirektor Villiger gerne bei uns gewesen wäre, musste er wegen geschäftlichen Gründen seine Absage erstatten. Auch die Herren Polizeisekretär Tschanz und Zeughausverwalter Simmen waren an diesem Abend nicht abkömmlich.

Zu unserem Bericht können wir vorausschicken, dass wir 3 neue Mitglieder in unsere Sektion aufnehmen konnten. Es sind dies die Kameraden Oblt. Büntener Ernst, Bft.Sdt. Wipfli Toni sowie Fäh Rudolf. Ein spezieller Willkomm sei an sie gerichtet. Als Stimmenzähler figurierte Büchi Hans.

Die Traktandenliste wurde jedem zuteil und so wurde als erstes das Protokoll der letzten Generalversammlung genehmigt. Auch der Jahresbericht, der sehr reichhaltig und ausführlich von unserem Präsidenten vorgetragen wurde, wird bestens verdankt. Wegen Krankheit des Verkehrsleiters fällt dieser Bericht aus und zur Abwicklung gelang der des Alarmgruppenchefs Kamerad Zwyssig. Trotzdem er seine Demission eingereicht hat, da es ihm nicht mehr möglich ist, gab er detailliert verschiedene Punkte und gute Anregungen seinem Nachfolger auf den Weg der nächsten Amtsperiode. Wir danken unserm abtretenden Kameraden recht herzlich für seine uneigennützige Aufopferung und hoffen trotzdem, in ihm ein treues Mitglied in unserer Sektion zu besitzen.

Der Bericht unseres langjährigen Delegierten wurde aufmerksam verfolgt, da er wieder einige Brocken für uns notieren konnte. Unfehlbar, wie der Kassier in seinem Amte steht, hat er den Kassenbericht vorgetragen und den Kassarevisoren blieb die erfreuliche Pflicht, denjenigen zu genehmigen.

Unser Jahresprogramm steht wieder hoch im Kurs und können im neuen Vereinsjahr wieder einige Male ausrücken und für Dritte wie für uns den Einsatz zeigen. Hoffen wir, von den guten Geistern nie verlassen zu werden und unser Bestes zu leisten. Das grosse Spiel dreht sich um die TUT in Luzern. Kameraden zeigt Einsatz und es wird uns gelingen, auch für unsere kleinste Sektion den Mann zu stellen. Für das bevorstehende Training wird noch separat eine Einladung gestartet. Mit dieser TUT 58 wird natürlich unser Budget ziemlich angestürmt und können einen schönen Abschreiber in unserer Kasse festlegen, wenn nicht unsere Gönner ihren Beitrag beisteuern werden.

Die Wahl ist die Qual, denn zwei Vorstandsmitglieder müssen gewählt werden, da unser Alarmchef, Oblt. Zwyssig und Verkehrsleiter A. Arnold uns vom Vorstand verlassen. Als Ersatz in den Vorstand wird gewählt Kamerad Schäfer Walter und Suter Werner, so dass der Vorstand wie folgt bestellt ist: Präsident Büchi Zacharias, Verkehrsleiter. Christen Max, Aktuar. Schäfer Walter, Kassier. Dittli Martin, Präsident UOV. Auf der Maur Josef, Alarmchef. Suter Werner, Beisitzer und Materialverwalter Büchi Hans.

Unsere Gäste verdanken ihre Einladung und wünschen dem Verein das Gute. Um 2230 Uhr wurde die 15. Generalversammlung im Restaurant «Muther» in Altdorf geschlossen. *CX*

Halbjahresprogramm. 23. Februar Übermittlung am Skitag des Inf Rgt. 29 in Einsiedeln. — 10./11. Mai TUT in Luzern. Am selben Sonntag, 11. Mai, Strassenmeisterschaften in Schwyz, wo 5—6 Mann benötigt werden. Ab Mitte März Fachtechnischer Kurs und Training für die TUT. — 18. Mai Tellstafette in Bürglen. — Juni oder Juli Alarmübung mit dem SAC zusammen. — Der Vorstand hofft gerne, dass diese Daten vorgemerkt werden.

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Fred Sutter, Brandstrasse 30, Uster,
Telefon Geschäft 96 95 75, Privat 97 05 65

Der Berichterstatter war, als diese Zeilen geschrieben wurden, voll mit den Vorbereitungen für die Generalversammlung und für die Jubiläumsfeier beschäftigt. Leider kann ich noch nicht über den Ausgang dieser Veranstaltungen berichten. — Zur Entgegennahme der Glückwünsche für das gute Gelingen stellt sich das gesamte Organisationskomitee am nächsten Stamm, am 6. März in der Kegelbahn der «Trotte» gerne zur Verfügung.

Training für den «Tag der Übermittlungstruppen». Das intensive Training hat bereits begonnen. Kommen auch Sie und nehmen daran teil.

Section Vaudoise

Adresse officielle : Jean Koelliker, 9 chemin de Primerose, Lausanne
Téléphone 26 22 00. Compte de chèques II 11718

CLÉMENT MOURON,

Chacun d'entre nous l'a connu, les vieux surtout, ceux de l'ancienne cp. radio 1, et les premiers de notre section vaudoise. Souriant, modeste, toujours là quand il le fallait, serviable et amical, avec une bonhomie qui dissimulait sa grande sensibilité, c'était un de ceux sur qui l'on peut compter.

Il nous a quitté — laissant un vide dans les rangs, mais pas dans les cœurs. Et puis, il nous a laissé son Fernand. Merci Clément!

La Vaudoise

Assemblée générale annuelle ordinaire du 30 janvier 1958. Comme annoncé dans le No précédent du «Pionier», un bref compte-rendu n'en sera donné que dans le No d'avril de notre journal.

D'ores et déjà nous prévenons qu'une assemblée de printemps sera convoquée à temps utile pour repourvoir, notamment, et définitivement si possible, deux postes vacants au comité; pour remplir les postes en question il faut, pour l'un, un employé de commerce, sinon un comptable, et, pour le deuxième, un bon morsiste. Le comité invite, instamment, tous ceux qui rempliraient les conditions requises à s'annoncer auprès du président.

Séance de comité. Les intéressés sont priés de prendre note que la prochaine séance est fixée au lundi 10 mars, au stamm, à 2030 h précise; cet avis tient lieu de convocation.

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur, Postcheckkonto VIII b 1997
Telefon: Robert Schumann, Geschäft (052) 8 11 22; Privat (052) 6 19 42

28. Ordentliche Generalversammlung vom Donnerstag, 16. Januar. Mit einem Gruss an die Anwesenden eröffnet der Präsident, Gottl. Bernhard, um 2015 Uhr die Generalversammlung und gibt die Traktandenliste bekannt, die wie üblich jedem Mitglied per Post zugestellt wurde.

Die Festsetzung der Stimmberechtigung ergibt die Anwesenheit von 26 Mitgliedern (1 Ehren-, 2 Veteranen- und 23 Aktivmitglieder). Entschuldigt haben sich 11 Mitglieder. 2 FHD wohnen den Verhandlungen als Gäste bei.

Unter Mitteilungen gibt der Vorsitzende verschiedene Schreiben bekannt: zur Teilnahme an der Fahnenweihe der Sektion Thurgau werden Teilnehmer gesucht, unsere Sektion wird als Patensektion in Funktion treten. Kamerad Markus Alber wird zum Fähnrich für diesen Anlass gewählt.

Das Traktandum Mutationen bringt zu Tage, dass leider dem Mitgliederrückgang nicht Einhalt geboten werden konnte, stehen doch 18 Aktiv-, 2 FHD- und 1 Jungmitglied-Austritt nur 3 Aktiv-Eintritte gegenüber.

Einstimmige Annahme findet der Kassenbericht, die Jahresrechnung, das Budget 1957/58 und der Revisorenbericht. Die Zusammenfassung ergibt bei Fr. 1284.30 Einnahmen und Fr. 1417.10 Ausgaben einen Rückschlag von Fr. 132.80. Es fehlen aber noch Fr. 157.— an Beiträgen, so dass die Jahresrechnung ungefähr ausgeglichen sein wird. Das Budget basiert wie letztes Jahr bei je Fr. 1600.— Einnahmen und Ausgaben, wobei unter anderem wieder ein Beitrag von Fr. 300.— für FD-Übungen einkalkuliert wurde.

Auf Anregung des Kassiers wird beschlossen, die fehlbaren Mitglieder, die die Nachnahme für den Mitgliederbeitrag nicht eingelöst haben, nochmals schriftlich auf das Versäumte aufmerksam zu machen. Sollten die Beiträge wieder nicht eintreffen, so wird diesen Mitgliedern ein Brief unter Androhung auf Betreibung zugestellt.

Das Traktandum Wahlen kann rasch bewältigt werden. Für den jetzigen Präsidenten, Kamerad Gottl. Bernhard, der sein Amt mit Auszeichnung führte und der letztes Jahr auch noch zum Zentralkassier ernannt wurde, wurde all' diese Würde nun wirklich eine Bürde. Er sah sich daher nach einem neuen Mann um und fand ihn schliesslich in der Person des Kameraden Rob. Schumann, Oblt. der Fk.Kp. 6. Mit gewaltigem Applaus wird der Auserkorene einstimmig zum Führer des Sektionsschiffchens bestimmt. Der neue Vorsitzende verdankt die ehrenvolle Wahl und hofft, dass es ihm gelingen möge, mit den andern Vorstandskameraden die Sektion so zu führen, wie es jeder von ihm erwarte. Für den zurücktretenden Kursleiter Markus Alber, der den Wohnsitz nach Zürich verlegen wird, wird einstimmig der von ihm vorgeschlagene Erich Uhlmann gewählt. Die andern Vorstands-

mitglieder stellen sich zu einer Wiederwahl zur Verfügung, was stillschweigend gutgeheissen wird.

Der Vorstand setzt sich nun aus folgenden Kameraden zusammen: Präsident: R. Schumann (neu), Sekretär I: R. Steffen (bisher), Sekretärin und Beisitzerin: Helen Bögli (bisher), Kassier: K. Schlatter (bisher), VL Funk: H. Altherr (bisher), VL Tg.: F. Haas (bisher), Obmann Bft.: J. Frei (bisher), Sendeleiter: A. Weber (bisher), Materialverwalter: K. Reisacher (bisher), Kursleiter: E. Uhlmann (neu), Beisitzerin: Sylvia Hauser (bisher).

Als Rechnungsrevisor I wird bestätigt: Els. Deloséa, während für den zurücktretenden Paul Peterhans Four. A. Stutz neu bestimmt wird. Die Wahl der Delegierten wird, wie üblich, im Schosse des Vorstandes vorgenommen.

Unter Traktandum Anträge — es liegen keine vor — benützt der Zentralsekretär Kamerad E. Egli, die Gelegenheit, den neuen Vereinspräsidenten auch im Namen des Zentralvorstandes recht herzlich willkommen zu heissen. — Der Vorschlag von Kamerad A. Lüthi, den Jahresbeitrag auf Fr. 12.— zu erhöhen, — der Vorstand schlug vor, Fr. 10.— zu belassen — wird in der Abstimmung mit 16 zu 10 Stimmen abgelehnt. Die Jahresbeiträge bleiben somit unverändert. — Für die TUT 1958 in Luzern wird ein Komitee bestimmt, das aus dem Präsidenten, dem VL Funk, dem VL Tg., dem Bft.-Obmann und dem Berichterstatter besteht.

Herr Major A. Kugler, der sich des öftern schon für die Belange des EVU in verdientem Masse eingesetzt und der sich für die TUT 1958 in Luzern als Kampfrichterchef zur Verfügung gestellt hat, wird von den Anwesenden einstimmig und mit Akklamation zum Veteranen ernannt, wozu ihm auch an dieser Stelle recht herzlich gratuliert wird.

Um 2230 Uhr kann der Vorsitzende, Gottl. Bernhard, der auf Ersuchen des neuen Präsidenten die Verhandlungen zu Ende führte, die in jeder Hinsicht gut verlaufene Generalversammlung schliessen.

Anschliessend konnten die gut gestimmten Mitglieder noch einen prächtigen Lichtbilder- und Farbfilm-Vortrag unseres Kameraden Max Süss beiwohnen, der als Bord-Navigator der Swissair des öftern schon in Amerika weilte. Von seinen Aufenthalten in New York, vor allem vom Wolkenkratzer-Viertel Manhattan, führten uns seine Bilder in eine andere Welt, von dem ein Grossteil von uns nur im Traum einmal dagewesen sein kann. Prächtiger Applaus bedankte Kamerad Max Süss seine gelungene Darbietung; hoffen wir, dass er später auch noch seine Reiseeindrücke vom Fernen Osten — wie versprochen — zum besten geben wird. *-rest-*

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil / SG
Postcheckkonto IX 13161

Hauptversammlung. Am 14. Februar, zwischen dem «schmutzigen Donnerstag» und der Fastnacht, trafen sich in der «Linde» Oberuzwil eine Anzahl Aktiv-, und Jungmitglieder zur diesjährigen Hauptversammlung. Der Sektionsobmann durfte als Gäste herzlich den Präsidenten des UOV, H. Wirth, und unser Ehrenmitglied Kamerad von May begrüssen.

Der Jahresbericht beleuchtete auf vorzügliche Art nochmals die Geschehnisse des Vorjahres, die zur Hauptsache aus folgenden Punkten bestanden: Wöchentliche Sendeübungen, 2 Felddienstübungen, wovon eine mit dem UOV zusammen, Funkübermittlung bei der Sommerübung des ostschweiz. Fourierverbandes im Hochwanggebiet (Bündnerland), Operation Spinne, Kartenlese- und Kompasskurs, Funkübermittlung bei der Toggenburger Stafette Lichtensteig—Tanzboden und beim Nachtorientierungslauf der ostschweizerischen Offiziere in der Gegend von Hemberg. Der Obmann durfte also füglich das Gefühl hegen, im vergangenen Jahr das gesteckte Ziel voll und ganz erreicht zu haben.

Das von Hansruedi Sommer betreute Kassawesen zeitigte ein erfreuliches Ergebnis und entsprechenden finanziellen Vorschlag.

Ein weniger erfreuliches Traktandum bildete die Konstituierung des Vorstandes für 1958. Von den bisherigen 7 Vorstandsmitgliedern demissionierten deren 5, meist wegen Wegzug, vorab leider auch der Obmann Armin Diener. Unter herzlicher Verdankung der geleisteten Dienste müssen wir ihn ziehen lassen, aber auch folgenden Kameraden sei ihre Vorstandstätigkeit unter Déchargeerteilung bestens verdankt: Sommer Hansruedi, Rohner Hans, Wendel Hano und Lang Jules.

Nach zähen Bemühungen und Reduktion auf 5 Mann wurde der neue Vorstand wie folgt gewählt: Obmann Edi Pfändler (Flawil), techn. Leiter Rhyner Hans (Wil), Gemperle Hans, Müller Hans (neu) und Rohner Arthur (neu), (alle Uzwil). — Ortsgruppenleiter für Flawil und Lichtensteig: Edi Pfändler und Robert Kopp (bisher). — Rechnungsrevisoren: Hug August und Schroeder Ruedi (bisher).,

Wieder einen angenehmeren Ton brachte das nachfolgende Traktantum: Punktbewertung für 1957. An der Spitze der Rangliste sehen wir: Aktive: 1. Diener Armin, 2. Flückiger Ernst, 3. Sommer Hansruedi, 4. Fürer Bernhard, 5. Bisegger Jakob, usw. Jungmitglieder: 1. Hämmerli Dieter, 2. Lindenmann Max, usw.,

Das Arbeitsprogramm für das laufende Jahr sieht folgendes vor: Wöchentliche Sendeübungen im Basisnetz des EVU, Funkwettbewerb, Toggenburger Militärstafette in Lichtensteig, Felddienstübung, TUT in Luzern, fachtechnischer Kurs, Klausabend. Das Hauptgewicht liegt natürlich vor allem auf dem «Tag der Übermittlungstruppen am 10./11. Mai in Luzern, wo wir mit etwa einem Dutzend Mann teilnehmen werden.

Nach zweistündigen Verhandlungen ging die Versammlung zu Ende. Diese erhielt unprogrammgemäss eine fastnächtliche Tonuntermalung, indem im Nebenraum ein anderer Verein hohe fastnächtliche Wellen werfen liess und zeitweise hohe Anforderungen an die Konzentrationsfähigkeit der Funker stellte. Aber es ging, weil der Funker ja immer mit Nebengeräuschen rechnen muss und auch hier Übung der beste Lehrmeister ist.

Im 2. Teil unseres Abends zeigte uns Kamerad Hans Müller (vermutlich aus Dankbarkeit über seine Wahl in den Vorstand) eine Fülle von prächtigen Farbenlichtbildern. Die Reise führte uns zunächst nochmals mit den Fourieren ins Bündnerland, dann nach dem bezaubernd schönen, von den Fremden noch nicht überlaufenen Korsika, und schliesslich nach einigen schönen Punkten unserer Heimat. Die Bilder zeugten von grossem Können unseres Kameraden und fanden dankbaren Applaus. *RS*

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 42
Telefon: F. Malipiero, Privat 28 33 89, Postcheck VIII 15 015

Änderung der offiziellen Adresse. Seit 1. Februar lautet die offizielle Adresse der Sektion Zürich: Postfach Zürich 42.,

30. Generalversammlung. Ein Kurzbericht über die GV vom 8. Februar folgt im April-«Pionier».

EVU-Funkhilfe. Auf den 1. April sind dem ZV die neuen Listen der Angehörigen der Funkhilfe zuzustellen. Kameraden, welche sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen können, melden sich zwecks näherer Orientierung (offizielle Adresse). Die bisherigen Mitglieder erhalten ein Zirkular mit Anmeldetalon.

Stamm. Jeden 3. Dienstag im Monat ab 2000 Uhr im Rest. «Clipper».

Sektion Zug UOV

Obmann: Paul Blumer, Ottostrasse, Cham
Postcheckkonto VIII 39185

Sektionssender HBM 15. Jeden Mittwoch ab 2000 Uhr im Funklokal des Hotel «Pilatus», III. Stock. Jeder hat die Möglichkeit, für den Tag der Uem.Trp. zu trainieren!

Stamm. Jene Mitglieder, welche sich am Sender nicht mehr betätigen, treffen sich ebenfalls an den Mittwochabenden am Funkerstamm im Hotel «Pilatus». Gäste und zugewandte Orte sind immer willkommen.

Konstituierung des Vorstandes: Obmann Gygax Hans, Vizeobmann Blumer Paul, I. Sekretär Meier Ernst, Kassier Kistler Eugen, Verkehrsleiter Fk. Keim Ernst, Sendeleiter Bucher Hans, Funkerkurse/Materialverwalter Queloz Charles, Beisitzer German F. (zurzeit im TSH Davos-Platz), Mutationen, «Pionier» Gfeller Simon.

TUT-Training. Eine Teilnehmerversammlung und deren Einteilung in Wettkampfgruppen wird bis zum Erscheinen des «Pioniers» bereits vollbracht sein. *Besucht die Trainingsabende regelmässig!* Nichtteilnehmer unterstützen ihre Kameraden durch Besuch am Trainingsort und gemütlichem Beisammensein. Nur durch Kameradschaft und guten Willen kann es eine «TUT-Überraschung» werden! *SG.*

Association Suisse des of. et sof. tg. camp.
Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Président: Cap. Laederach Gilbert-H., Direction des Téléphones Genève
Tél. bureau (022) 24 37 99, privé 33 77 99. C.ch.p. VII 11345

L'Assemblée générale 1958 aura lieu à Lucerne, à la suite d'un rapport de service des of. et sof. du tg. camp., et en corrélation avec les Journées des troupes de transmission des 10 et 11 mai. Le programme détaillé paraîtra dans le prochain «Pionier», mais d'ores et déjà nous invitons tous nos membres à retenir cette date pour participer en masse à notre assemblée ainsi qu'aux manifestations organisées en l'honneur de notre arme.

Le comité

Die Generalversammlung 1958 findet in Luzern, nach dem Rapport der Of. und Uof. Ftg. D. und gleichzeitig mit dem Tag der Übermittlungstruppen (10./11. Mai) statt. Das Programm wird im nächsten «Pionier» erscheinen, aber wir ersuchen Sie jetzt schon, das Datum zu merken, damit die GV und die anschliessende festliche Unterhaltung unserer Waffengattung durch zahlreichen Besuch erfolgreich gestaltet werden können.

Der Vorstand